

# Gustav Januš – die Poesie in der Kunst

*Hochformatige Arbeiten des Kärntner Künstlers und Lyrikers Gustav Januš werden derzeit in der Kulturwerkstatt Gasser präsentiert. Die Werke bestechen durch hohe Farbkraft und eigenwillige Gestaltung.*

**LUDMANNSDORF.** Cornelius Kolig, Karl Vouk und zahlreiche Prominenz aus Wirtschaft und Kultur trafen sich bei der Vernissage zum künstlerischen Small Talk in der Kulturwerkstatt Gasser. Präsentiert wurden im Bürogebäude großformatige Werke von Gustav Januš, denen eines gemeinsam war: kräftigste Farbgebung in Gelb und Blau, aber auch Schwarzweißbilder.

Januš Arbeiten, der Künstler ist auch als Lyriker bekannt, bergen eine gewisse Poesie in sich, die aus einer bestimmten Entfernung ihre Wirkung entfaltet. Jedes Bild, in abgestuften Tönen gemalt, weist nur

eine Hauptfarbe auf. Unterbrochen wird der blaue oder gelbe Hintergrund von schwarzen Flächen. Auch wenn man meint, die Bilder „sehen“ einander ähnlich, findet sich doch bei jedem etwas Einzigartiges.

## Große Räume für große Bilder

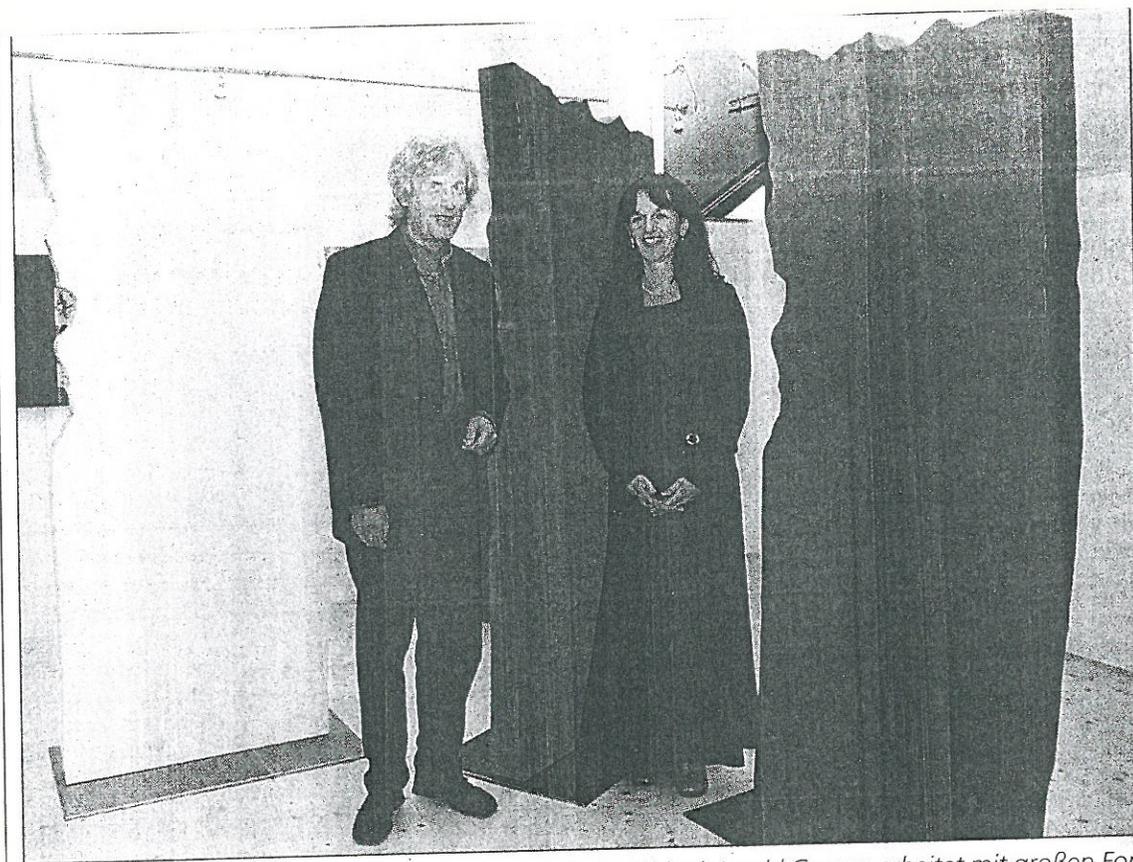
Für Januš-Bilder braucht man große Räume, die durch möglichst wenig Mobiliar deren Wirkung unterstützen, ein räumlicher Umstand, dem in der Kulturwerkstatt Rechnung getragen wird.

„Kunst ist nie hundertprozentig erklärbar, sollte sie auch nicht sein. Sie sollte immer einem höheren, eigenen Ziel fol-

gen“, betont Dr. Ingrid Gasser und erklärt die Intention der Ausstellung. Die Firma Holzbau Gasser habe es sich zur Aufgabe gesetzt, ein- bis zweimal im Jahr mit Künstlern zusammenzuarbeiten und diese gemeinsame Arbeit dann auch der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ein lang gehegter Wunsch von Ingrid Gasser, einen Ort der Begegnung zu schaffen und eine Kommunikations- und Diskussionsstätte zu bieten, ist damit, wie der rege Gedankenaustausch bei der Januš-Vernissage zeigte, mehr als in Erfüllung gegangen.

Die Ausstellung ist während der Bürozeiten geöffnet. **um**



*Überragende Skulpturen und Bilder: Gustav Januš, im Bild mit Ingrid Gasser, arbeitet mit großen Formaten, die ihre volle Wirkung entfalten, wenn man sie aus der Entfernung betrachtet.* Mirko Štukelj

*Kärntner Tageszeitung  
26. 9. 2001*